

Keine reine Frauensache

Jungen schnuppern in Frauenberufe und Mädchen kümmern sich um Männerangelegenheiten

Oyindamola Alashe
redaktion.vest@waz.de
02361 9370 0

Vest. Typisch Frau, typisch Mann – auch wenn man sich in vielen Lebensbereichen längst vom klassischen Rollenverständnis verabschiedet hat – im Berufsleben halten sich die Strukturen beharrlich. Der Girls' Day rüttelt schon seit elf Jahren daran. Auch im Kreis Recklinghausen beteiligen sich die Stadtverwaltungen und diverse Betriebe daran. Ziel ist es, Mädchen zu zeigen, wie der Alltag als Ingenieurin, Schreinerin oder Feuerwehrfrau aussieht.

»Das ist zu einem Selbstläufer geworden«

Am Donnerstag, 14. April, ist es wieder soweit. 871 Stellen stehen bereits im Kreis Recklinghausen zur Verfügung. Doch 2011 gibt es eine Premiere: den bundesweiten Boys' Day.

Soziale, pflegerische oder erzieherische Berufe? Hier sind Männer unterrepräsentiert. Und auch in Tätigkeiten in der Hauswirtschaft oder im Friseurhandwerk trauen sich viele Jungen nicht. Hier setzt der Aktionstag an. „Jugendliche haben die Möglichkeit, unabhängig voneinander die Berufe kennenzulernen, die sonst typischerweise vom anderen Geschlecht gewählt werden“, sagt Nicole Grossart, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt bei der Agentur für Arbeit.

In Waltrop kümmert sich das Kinder- und Jugendbüro federführend um den Girls' Day. 130 Betriebe stehen in



Freuen sich auf den Girls' Day im Vest: (v.l.) Ramona (17), Sophie (15) zur Zeit Praktikantin beim Kinder- und Jugendbüro in Waltrop, Vitali (18) und Johanna (20).

Foto: Lutz von Staegmann

diesem Jahr parat. „Das Ganze ist inzwischen zu einem echten Selbstläufer geworden“, sagt Stadtjugendpflegerin Maja Wolt. Die Erfahrung bei den Mädchen zeige, dass viele gleich mehrfach teilnahmen. „Manche bekommen durch den Schnuppertag den ersten Kontakt zu den Betrieben, machen später vielleicht noch ein Praktikum und bekommen mitunter sogar eine Lehrstelle“, sagt Maja Wolt.

Derartige Erfolge, so Nicole Grossart, belege auch eine Bielefelder Studie. Demnach bekommen 55 Prozent der Mädchen in Betrieben eine

Lehrstelle, die dort auch beim Girls' Day waren. So kann der Tag zum ersten Türöffner in eine vielleicht zunächst anders geplante Karriere werden.

Ab sofort sind alle Betriebe

im Internet zu finden, so dass Schüler der weiterführenden Schulen, spätestens ab Klasse 7, Kontakt zu den Unternehmen aufnehmen können. Es gilt: schnell sein. Abgesehen

von den begrenzten Plätzen können sich die Mädchen und Jungen bis zum 13. April – als auch noch kurzfristig für einen Betrieb entscheiden. Auch Arbeitgeber können sich noch jederzeit melden. Außer dem gibt es die Möglichkeit sich selbst einen Betrieb zu suchen, um in typische „Männer- und Frauenberufe“ hinein zu blicken. Eine besondere Aktion hat die Arbeitsagentur am 14. April geplant. Beim Berufe-„Speed Dating“ geht es nicht darum einen Lebenspartner zu finden – dafür aber darum, Berufe und Arbeitgeber kennenzulernen.

INFORMATIONEN

Lokal und im Internet

Alle Informationen gibt es auf den Internetseiten www.girls-day.de und www.boys-day.de.

„Wir haben die Erfahrung gemacht, dass es Jugendlichen oft schwer fällt, regionale

Angebote zu finden, auf die sie sich bewerben können“, sagt Grossart. Deshalb geht in diesem Jahr erstmals auch die Seite www.girlsday-recklinghausen.de an den Start.